

„Wir sind hier im Allgäu genau richtig“

Die Firma Autarkize hat den Wettbewerb „Allgäuer Gründerbühne“ gewonnen und arbeitet an einer besonderen Anlage: Sie verarbeitet Biomasse zu Pflanzkohle. Nun beliefert das Unternehmen die ersten Kunden.

Von Felix Futschik

Marktoberdorf/Biessenhofen Michel Konder erreicht man in Stuttgart. Er und sein Team nehmen dort in diesen Tagen eine ihrer Anlagen in Betrieb. „Da geht es um Fernwärme“, sagt der 45-jährige Chef des Ostallgäuer Unternehmens Autarkize. Bereits vor über einem Jahr besuchten wir die Testanlage des Start-ups in Marktoberdorf. Damals wurde noch getüftelt. Zuvor hatten Konder und sein Team mit ihrer Idee beim Wettbewerb „Allgäuer Gründerbühne“ gewonnen. Aus Biomasse stellen sie Pflanzkohle her und erzeugen darüber hinaus grünes Gas. Ihre Container-Anlage kommt bei den Kunden offenbar an: „Wir haben im vergangenen Jahr eine Reihe spannender Vertragsabschlüsse gemacht“, sagt Konder.

So habe man einen großen Müsli-Hersteller aus Lübeck für sich gewinnen können, berichtet Konder. „Wir haben ein Konzept entwickelt, wie die Firma die Reststoffe aus dem Mühlenbetrieb weiter nutzen kann.“ Diese sollen als Rohstoff in die Autarkize-Anlage fließen, wo Pflanzkohle und Gas entstehen.

Mit Letzterem wiederum könne für die Müsli-Herstellung notwendiger Dampf erzeugt werden – fossile Energieträger seien so nicht



Michel Konder

mehr nötig. „Das ist ein riesiges Projekt“, sagt Konder. Rund um Ostern könnte die Anlage ausgeklüfft werden.

Die Pflanzkohle ist vielfältig einsetzbar: zum Beispiel auf den Feldern in der Landwirtschaft. Dort arbeite

die Kohle laut Konder wie eine Art Schwamm und schütze auch das Grundwasser zum Beispiel vor Nitrat. Sie könne auch Gülle beigemischt werden, um starke Gerüche zu vermeiden. Oder sie hilft als Baustoffzusatz, zum Beispiel für Asphalt. „Dadurch erhitzt sich der Asphalt nicht so sehr wie her-

kömmlicher“, sagt Konder. In diesem Bereich stehe man aber noch ganz am Anfang und probiere viel aus. Bei einem anderen Projekt wird mit einer hiesigen Firma zusammengearbeitet, die die Pflanzkohle in Lehmbauplatten verbaut – daraus entstehen Fertigteilelemente: „Das reduziert den



Das ist die Testanlage von Autarkize, die in Marktoberdorf steht. Das junge Unternehmen hat eine Maschine entwickelt, die aus Biomasse hochwertige Pflanzkohle herstellt. Fotos: Isenhoff/Autarkize

CO₂-Ausstoß beim Neubau“, sagt Konder.

In Biessenhofen hat das Unternehmen mittlerweile eine Fertigungshalle bezogen, um die Anlagen zu bauen. „Eigentlich sind wir kein klassisches Start-up mehr“, sagt Konder. Man befinde sich eher in einer Übergangsphase: „Wir haben jetzt ein Produkt, das auf dem Markt ist.“ Gleichzeitig bleibe man innovativ: „Wir suchen weiter nach Kunden und Einsatzzwecken.“

Weil die Firma wächst, ist auch die Anzahl der Mitarbeiter gestiegen. Aktuell liegt sie bei 24. „Wir denken, dass wir Ende dieses Jahres bei etwa 35 oder sogar 40 liegen werden“, blickt Konder voraus. Gute Nachrichten in Zeiten, in denen es in vielen Branchen kriselt, Firmen Insolvenz anmelden und Stellen abbauen: „Bei uns wird schnell gearbeitet, wir haben keine klassischen Hierarchien, arbeiten in losen Teamstrukturen zusammen. Das macht viel Spaß“, sagt Konder.

Immer wieder werde er auch darauf angesprochen, warum die Firma nicht in Berlin oder einer anderen Start-up-Hochburg ansässig ist. „Ich sag’ dann, wir sind hier im Allgäu genau richtig, die Allgäuer Mentalität ist eine mega Geschichte“, sagt Konder. Der Zusammenhalt in der Region sei groß, es werde angepackt und es gebe viel Unterstützung – von anderen Unternehmen und Landwirten. Konder: „Das ist total schön.“